

Inhalt

Editorische Notiz	7
EINLEITUNG	9
A. DAS PROGRAMM - WIRTSCHAFTSPOLITIK IM "ÜBERGANG ZUR SOZIALISTISCHEN REVOLUTION"	19
I. Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Entwicklung unter der provisorischen Regierung	19
a. Wirtschaftspolitische Lösungsstrategien im Widerstreit der Interessen	21
b. Ansätze der staatlichen Wirtschaftsregulierung	34
c. Der Klassenkampf in den Betrieben am Vorabend der Oktoberrevolution	42
II. Die wirtschaftspolitische Alternative der Bolschewiki	51
a. Die innerparteiliche Kontroverse um das Revolutionskonzept als Hintergrund der wirtschaftspolitischen Diskussionen	51
b. Erste Entwürfe eines Programms	60
c. Einigkeit als Fassade: Die Stunde der Interpreten	67
1. Arbeiterkontrolle über die Produktions	67
2. Die Nationalisierung von Banken und Industrie	77
B. ZWISCHEN REVOLUTION UND ORGANISATION: DIE ERSTEN WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN SCHRITTE NACH DER OKTOBERREVOLUTION	83
I. Das Dekret über die Arbeiterkontrolle	83
a. Die Entstehung des Dekretes	83
b. Arbeiterkontrolle in den Betrieben	90
II. Die Nationalisierung der Banken	100
III. Wirtschaftsregulierung mit oder ohne Bourgeoisie: Der Aufbau des Apparates und die ersten Ansätze zur Wirtschaftsregulierung	107
a. Die Entstehung des Obersten Volkswirtschaftsrates	107
b. Die örtlichen Volkswirtschaftsräte	113
c. Die Reorganisation der bestehenden zentralen Wirtschaftsinstitutionen	118
d. Die Entstehung der ersten "Glavki"	124
e. Das erste Projekt eines staatlich-privaten Trusts	129
f. Die Nationalisierung der Handelsflotte	132
IV. Die Frage der Nationalisierung der Industrie	138
a. Die Haltung von Fabrikkomitees und Gewerkschaften	138
b. Die staatlichen Wirtschaftsorgane	142
1. Die Reaktionen auf die Welle der spontanen Betriebsenteignungen	142
2. Erste programmatische Klärung	144

C	VERSUCH UND SCHEITERN EINER ZUSAMMENARBEIT VON STAAT UND PRIVATKAPITAL NACH DEM BRESTER FRIEDENSVERTRAG	149
I.	Die Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik nach dem Brester Friedensvertrag	149
	a. Die politische und ökonomische Entwicklung im Frühjahr/Sommer 1918	149
	b. Der Faktor Außenpolitik	157
II.	Die Ausrichtung der Positionen	172
	a. Der rechte Parteiflügel: Staatskapitalismus in Rußland	172
	b. Die Linken Kommunisten: Unmittelbarer Aufbau des Sozialismus in Rußland	177
	c. Lenins Konzeption des Staatskapitalismus	184
III.	Die Anfänge des "Neuen Kurses"	194
	a. Die Reorganisation der Eisenbahnverwaltung	199
	b. Arbeit, Disziplin und Ordnung ...	203
IV.	Auf der Suche nach "Frieden mit den Kapitalisten"	208
	a. Denationalisierung der Banken?	208
	b. Staatskapitalistische Bemühungen in der Industrie	214
	1. Das Meščerskij-Projekt	
	2. Die Verhandlungen mit der Stacheev-Gruppe und "Kopikuz" um den Ausbau des Uraler und Kuznecker Industriereviers	220
	3. Die Bemühungen um die Reorganisation der Bakuer Erdölindustrie	227
	c. "Grenzen" des Staatskapitalismus im Frühjahr 1918	236
	d. Zur Haltung der russischen Industriellen	241
V.	Der Weg zur Nationalisierung der Industrie	250
	a. Die innerparteiliche Kontroverse um die Nationalisierung	250
	b. Das Nationalisierungsdekret vom 28. Juni 1918	261
D.	ZUSAMMENFASSUNG	269
E.	AUSBLICK: DIE NATIONALISIERUNG DER INDUSTRIE UND DIE HERANZIEHUNG DER "BOURGEOISEN SPEZIALISTEN" ZUR WIRTSCHAFTSVERWALTUNG IN DEN ERSTEN JAHREN DER SOWJETMACHT	277
Anmerkungen		291
	Einleitung	291
	Kapitel A	295
	Kapitel B	317
	Kapitel C	345
	Kapitel D	396
	Kapitel E	397
Abkürzungen		409
Literatur		411
Register		435